

KONTAKT Schleife

In dieser Ausgabe:

- 10 Jahre GB..... S. 6
- Neue Diakonin..... S. 9
- Bergwochenende.S.12
- Kirchenwahl..... S.15

10 Jahre Gemeindebrief „Kontaktschleife“



Von Erntedank zu Erntedank

Erinnern Sie sich noch? Vor einem Jahr feierten wir das Erntedankfest mit einem Gottesdienst in der Kuckuckshalle. Im Eingangsbereich waren die Erntegaben wunderschön aufgebaut. An Hand eines Legebildes aus Samenkörnern war die Laurentiuskirche auch präsent. Pfarrer Ulrich Parzany predigte vor ca. 800 Menschen, die aus nah und fern zu diesem besonderen Erntedankgottesdienst gekommen waren.

Ein Anspiel aus der Geschichte des Nord-schwarzwaldes zur Zeit des Calwer Dekans Johann Valentin Andreaä zeigte den Gegensatz auf zwischen den Hungerjahren damals während des Dreißigjährigen Krieges und dem Überfluss unserer Tage. Gerne möchte ich daran noch einmal anknüpfen:

Kein Hunger ist nicht selbstverständlich

Auch damals, als der Dreißigjährige Krieg 1634 Württemberg heimsuchte, dachten noch immer viele wie der Calwer Stadtvogt: „Um unser Städtle wird der Krieg schon einen Bogen machen!“ - Er tat es nicht und viele mussten zusehen, wie ihr Hab und Gut niederbrannte. Währenddessen versteckte sich Dekan Andreaä mit 200 Flüchtlingen aus Calw in den Wäldern um Neuweiler. Sie mussten sich zeitweilig von Eicheln und Baumrinde ernähren.

Mit größter Selbstverständlichkeit nehmen wir heute hin, dass wir nun schon seit

ca. 65 Jahren in unserem Land ohne Hunger leben. Vermutlich gab's das vorher auf so lange Zeit noch nie. Seither sind ganze Generationen groß und schon älter geworden, die niemals existenziellen Hunger erlebt haben. Auch ich gehöre dazu. Wir haben also allen Grund zur Dankbarkeit unserem Gott gegenüber auch zum Erntedankfest 2013.



Ausgeteilter Segen kommt zurück

Sehr weitsichtig hatte Dekan Andreaä schon bald nach seinem Aufzug im Jahr 1620 in Calw mit Unterstützung der Calwer Handwerks- und Kaufmannsfamilien eine Stiftung für Bedürftige gegründet, das Calwer Färberstift. Als dann im Jahr 1634 Calw wie auch viele anderen Städtchen der Umgebung

von den marodierenden Truppen angezündet wurden, bestand die Färberstiftung noch und so manchem, so ist anzunehmen, der früher mit seiner Gabe zum Stiftungsvermögen beigetragen hatte, konnte jetzt in der schlimmsten Not geholfen werden. Die Bibel sagt: „Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.“

(2. Kor. 9,6). Das gilt heute genauso. Der ewigreiche Gott freut sich, wenn wir mit denen teilen, die in Not sind. Aber er hat es nicht nötig, sich von uns etwas schenken lassen. Er wird umso mehr aus teilen aus seinem Segensschatz, wenn wir auf den von ihm gesegneten Wegen unterwegs sind.

Für die Seele sorgen

Weil Dekan Andreä in eine akute Notzeit hineingestellt war, musste er sich sehr viel auch um die Linderung der äußeren Not kümmern.

Aber daneben hat er sehr weitblickend vor allem an die nachwachsende Generation gedacht: In die Kirchenleitung berufen, veranlasste er maßgeblich den württembergischen Herzog, schon im Jahr 1648 und damit noch im letzten Jahr des großen Krieges die allgemeine Schulpflicht in Württemberg für Mädchen und Jungen einzuführen. Fortan lernten die Kinder anhand der Bibel und des Katechismus von Martin Luther und Johannes Brenz lesen und schreiben. Das vor einigen Jahren auf unserer Kirchenbühne gefundene Schulbuch von ca. 1750 gibt Zeugnis davon.

Säen und ernten

Diese und ähnliche Gedanken wie die oben genannten standen im Mittelpunkt des besonderen Erntedankgottesdienstes 2012 in der Kuckuckshalle und der ganzen ProChrist-Woche. Gottes Wort wurde reichlich ausgesät.

Was ist bei mir daraus gewachsen im Laufe des folgenden Jahres bis zum Erntedankfest 2013? Es ist sicher gut, nach einem Jahr persönliche Rückschau zu halten. Was haben die zu Herzen gehenden Vorträge von Pfarrer Parzany bei mir bewegt, was der Besuch von Deborah Rosenkranz, der aus der Not der Magersucht geholfen

wurde oder von Helmut Hosch, dem Lokführer, der Hilfe in großer Schuld erfuhr oder von Christoph Koch, dem Vater des verunglückten Samuel Koch, der trotz der großen Not in seiner Familie, nie – wie er



erzählte - Gottes Ferne verspürte, sondern Halt und Trost? Was ist aus meinem persönlichen Bekenntnis zu Jesus Christus geworden in diesem Jahr? Habe ich die aufkeimende Pflanze des Glaubens weiter gepflegt oder ist sie schon wieder verkümmert oder welk geworden? Schön, dass man bei Gott daran auch nach einem Jahr neu anknüpfen kann. Ich

jedenfalls lege mir immer wieder besonders auf Autofahrten die CD's mit den Liedern des ProChrist-Projektchors und mit den Vorträgen von Ulrich Parzany ein. Was ich beim ersten Mal in der Kuckuckshalle nicht gehört oder verstanden habe, verstehe ich beim zweiten oder dritten Mal. Und falls Sie die CD's nicht haben, fragen Sie doch mal beim Pfarramt nach. Da ist sicher noch das eine oder andere vorhanden.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Albrecht Bahret

Der Gemeindebrief „Kontaktschleife“ hat 10-jähriges Jubiläum

Im Januar 2003 ging der erste Gemeindebrief unserer Kirchengemeinde Haiterbach-Talheim in Druck. Seither sind 36 Ausgaben mit einer durchschnittlichen Auflage von ca. 1400 Stück erschienen. Insgesamt haben unsere Gemeindedienstfrauen somit 50400 Stück an die evangelischen Gemeindeglieder verteilt. Das sind ca. 3000 kg Papier.

Wie kam es zum Gemeindebrief?

Bereits im Jahr 1993 hat ein Mitglied des Kirchengemeinderates vorgeschlagen für Haiterbach einen Gemeindebrief in regelmäßigen zeitlichen Abständen für die Gemeinde zu erstellen. Dieser Antrag wurde mit Hinweis auf die kirchlichen Nachrichten im Amtsblatt vom KGR und Pfarrer Ehmendörfer zurückgewiesen. Nachdem Pfarrer Bahret 1996 nach Haiterbach kam und im Gespräch mit dem ehemaligen KGR-Mitglied von dieser Sache erfahren hatte ließ ihn diese Möglichkeit der Öffentlichkeitsarbeit nicht mehr los. Doch waren für Pfarrer Bahret in seiner neuen Pfarrstelle erstmals andere Aufgaben dringender als die Baustelle Gemeindebrief.



Nachdem Andreas Föhl sein Vikariat in Haiterbach aufnahm und erfolgreich zu Ende führte und danach für einige Zeit wieder nach Stuttgart

ins Ev. Medienhaus zurückging, aber weiterhin in Haiterbach wohnte, sah Pfarrer Bahret die Chance, mit dem Medienfachmann Andreas Föhl einen Gemeindebrief zu erstellen. Pfarrer Bahret suchte nach dem Ja von Andreas schnell noch ein paar Mitarbeiter für ein Redaktionsteam zusammen. So trafen sich vor Weihnachten 2002 zur ersten Sitzung Pfarrer Bahret, Andreas Föhl, Tilo Niebergall, Hermann Künert und Franz Skerka um den ersten Gemeindebrief zu starten.

Das Layout und die Erstellung per EDV übernahm Andreas Föhl unterstützt von Grafiker Hermann Künert der das Logo des Gemeindebriefs erstellte. Gedruckt wurde der Gemeindebrief von 2003 bis Juli 2010 von AIS in Mössingen. Nach einer Kostenüberprüfung im Jahr 2010 übernahm die Druckerei Roller in Altensteig die Druckaufgabe.

Die Finanzierung des Gemeindebriefs konnte seit 2003 durch viele Unterstützerfirmen aus Haiterbach und Talheim stets gesichert werden.

Im Begleitschreiben zum ersten Gemeindebrief sind Gründe genannt die für dieses Medium heute noch gültig sind.

Auszug aus dem Begleitschreiben:

Deshalb noch einmal kurz die Gründe, warum wir als Redaktionsteam in Übereinstimmung mit dem Kirchengemeinderat das Erscheinen eines Gemeindebriefs für wichtig halten:

Unser Gemeindebrief

- *Jeder Gemeindebrief soll ein Mut machendes geistliches Wort enthalten, das auch unsere kranken und alten Gemeindeglieder erreicht, die den Gottesdienst nicht mehr besuchen können. Wir möchten Ihnen damit einen besonderen Gruß zukommen lassen.*
- *Wir können im Gemeindebrief besser über einzelne Bereiche des Gemeindelebens informieren als dies in den ohnehin überlasteten Amtsblättern möglich ist.*
- *Durch den Aufbau eines eigenen Gemeindelebens in Talbeim ist es zur Förderung des Zusammenhalts wichtig, dass wir von einander wissen. Der Name „Kontaktschleife“ gibt hier das richtige Stichwort. Dies gilt aber auch schon für die eigene weit verzweigte Arbeit innerhalb einer Teilgemeinde. Auch hier ist ein verstärkter Informationsaustausch, z.B. zwischen Jugendarbeit, Diakonie, Seniorenarbeit, Kirchengemeinderat usw., sehr wünschenswert.*
- *Auch im Sinne der Transparenz ist es gut, wenn sich eine breitere Öffentlichkeit über die Arbeit innerhalb der Kirchengemeinde informieren kann. Sind doch alle rund 2500 Evangelischen in Häiterbach und Talbeim Mitglieder und größten Teils auch Kirchensteuer- oder Kirchgeldzahler.*
- *Nicht zuletzt hoffen wir, mit dem Gemeindebrief viele nützliche Informationen auf einen Blick bereitzustellen.*
- *Da schon die erste „Kontaktschleife“ zu einem großen Teil durch Firmenunterstützung finanziert ist, wofür wir sehr dankbar sind, hält sich auch der Kostenfaktor für die Kirchengemeinden in Grenzen.*

Blättert man heute in den alten Ausgaben werden viele alte Erinnerungen wach. So war in der ersten Ausgabe von dem **KiJuRa** (Kirchenjugendrat) zu lesen.



2004 in den Faschingsferien führte Pfarrer Bahret die erste Ski- und Snowboardfreizeit im Allgäu durch. Die Teilnehmer waren damals der Meinung, dass die Freizeit zu kurz wahr und unbedingt im nächsten Jahr wiederholt werden muss. Was bisher auch immer ohne Unterbrechung geschah. Im Jahr 2014 hat auch diese Veranstaltung Jubiläum.



Freizeitteilnehmer 2004

Unser Gemeindebrief

2004 im Mai konnten wir in Haiterbach einige evangelistische Verkündigungstage in der Festhalle unter dem Motto „GlasKlar“ veranstalten zu denen eine Sonderausgabe des Gemeindebriefs erschien. Dort findet sich auch ein Bild eines recht jugendlich wirkenden Haiterbacher Pfarrers.



Im März 2005 gab es in der Kirchengemeinde Haiterbach-Talheim ein neues Gesicht. Frau Melanie Scheede nahm als Ausbildungsvikarin ihren Dienst bei Pfarrer Jürgen Huber in Talheim auf.



Am 25. September 2005 konnte die erfolgreiche Renovierung des Pregizergemeindehauses gefeiert werden. Dazu gab es einen Sponsorenlauf mit alten Fahrrädern der 2000 EUR in die Gemeindekasse brachte. Pfarrer Bahret war auch dort mit vollem Einsatz dabei.

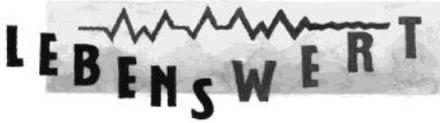


Auch von Abschieden mussten wir im Gemeindebrief berichten, wie in der Ausgabe April 2008 als Pfarrer Jürgen Huber die Talheimer verließ um in Rotenburg eine neue Aufgabe zu übernehmen.



Unser Gemeindebrief

Das Jahr 2008 bedeutete für das Redaktionsteam eine große Herausforderung. Es galt für den geplanten Gemeindekongress „Lebenswert“ im Februar/März 2009 eine dicke Broschüre mit 64 Seiten zu gestalten.



Über viele, neudeutsch Highlights, konnten wir im Gemeindebrief berichten, wie die im Jahre 2011 von Pfarrer Bahret durchgeführte Gemeindereise nach Israel, die Kirchenrenovierung im vergangenen Jahr sowie die große Aktion „ProChrist“ mit Ulrich Parzany.

Erwähnenswert ist auch die seit 10 Jahren von unserem Grafiker Hermann Künert gestaltete Weihnachtsausgabe des Gemeindebriefs, die er mit seiner unverwechselbaren Künertschen Handschrift schreibt und mit seinen Grafiken und Bildern verziert.

Wir vom Redaktionsteam sind überzeugt, dass solange unser Pfarrer so umtriebig ist, es uns bei der Gemeindebriefgestaltung nicht langweilig wird und wir immer etwas zu berichten haben. **Sie dürfen gespannt sein!**



Einen besonderen Dank gebührt den vielen Sponsoren die diese Arbeit am und mit dem Gemeindebrief ermöglichen!

F.O.S.

*Hailerbacher Kirche
Grafik von Hermann Künert im
Gemeindebrief „Weihnachten 2006“*



Gruppenbild Israelreise 2011

Bethlehem, May 04, 2011

Kinderferienprogramm 2013

Am 22. August fand unser Kinderferienprogramm zum Thema H2000H statt. Die Wasserspiele waren wieder einmal ein voller Erfolg. Die 43 Kinder waren auch hellauf begeistert.

Wir sind vom Pregizerhaus an die Kuckuckshalle gelaufen. Dort angekommen gab es zu Beginn einen geistlichen Impuls. Unser Pfarrer erzählte von Jona, der dem Willen Gottes nicht folgen wollte. Erst durch starken Druck von Gott tat Jona das, was seine Bestimmung war. Für uns ist es auch wichtig, genau hinzuhören was Gott



uns sagen will und seinen Willen tun, auch wenn es für uns nicht immer angenehm ist.

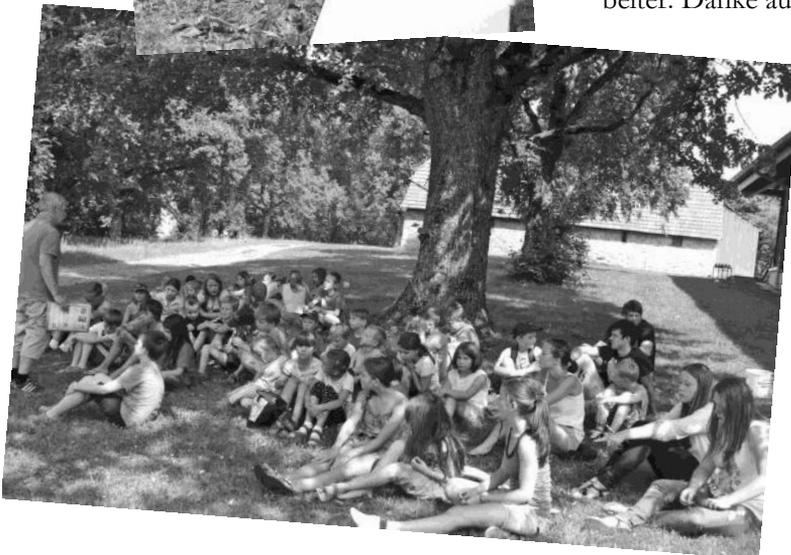
Auch wir durften an diesem Tag den Segen Gottes spüren. Das Wetter war gut und wir waren genügend Mitarbeiter. Danke auch nochmal an alle die

sich bereit erklärt haben mitzuwirken.

Nach den Spielen gab es noch eine kleine Wasser-schlacht bei der jeder etwas abbekommen hat.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

René Wolleydt



Die Gemeindediakonin stellt sich vor



Hallo, ich bin die Neue! ☺ Nun ja, so ganz stimmt das jetzt auch nicht, denn ich weile bereits 32 Jahre auf Gottes schöner Erde und komme auch hier aus der Gegend, aus einem schönen Dörfchen namens Grunbach. Neu stimmt aber dennoch, denn ich werde bald die Stelle der Gemeindediakonin in Talheim und der Jugendreferentin in Haiterbach antreten. Nach einem angefangenen Theologiestudium in Tübingen und dem erfolgreichen Doppelabschluss in Religionspädagogik und sozialer Arbeit an der evangelischen Hochschule Ludwigsburg freue ich mich jetzt sehr darauf, ins Arbeitsleben zu starten und mein Hobby quasi zum Beruf zu machen – was gibt es

Schöneres; und noch dazu im Schwarzwald?! Jugend- und Gemeindearbeit ist aber nicht einfach nur ein Hobby von mir, so wie es fotografieren, Musik machen, lesen oder kochen ist, sondern hier will ich sein, hier schlägt mein Herz. Ganz nach dem Motto aus Apg 4,20. „Wir können’s ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben.“ Ich selbst konnte in meiner eigenen Zeit als Teilnehmer und später auch als Mitarbeiter in unserer örtlichen Jugendarbeit viele und gute Erfahrungen sammeln und hatte immer fähige Ansprechpartner außerhalb der Familie und des Freundeskreises. Das wünsche ich mir auch für mich: Ein stets offenes Ohr für Ihre und Eure Anliegen und natürlich eine Menge Spaß und viele gute Begegnungen! Gott schenke zum Wollen das Vollbringen! Ich freue mich, Sie und Euch bald richtig kennen zu lernen und bin gespannt, was alles vor uns liegt!

Bis demnächst,

Ihre Ricarda Vallon.

Unser Evang. Kindergarten „Arche Noah“ hat sich weiterentwickelt

Seit dem 20. August 2013 haben wir im Evang. Kindergarten unsere Öffnungszeiten erweitert.

Bisher hatten wir in unserem zweigruppigen Kindergarten die Regelbetreuung. Zusätzlich zu dieser Betreuungsform bieten wir jetzt die verlängerte Öffnungszeit von 6,5 Std. an.

Öffnungszeiten

Regelgruppe:

Montags, dienstags, donnerstags: 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr
(Flexible Abholzeit von 12.00 Uhr -12.30 Uhr)

14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Mittwochs:

7.30 Uhr bis 13.30 Uhr

(Flexible Abholzeit von 13.00 Uhr-13.30 Uhr)

Freitags:

7.30 Uhr bis 12.30 Uhr

(Flexible Abholzeit von 12.00 Uhr -12.30 Uhr)

Verlängerte Öffnungszeit:

Montags bis freitags:

7.30 Uhr bis 14.00 Uhr

(Flexible Abholzeit von 13.30 Uhr -14.00 Uhr)



Die Sternschnuppengruppe

Aufgrund vieler Anfragen seitens der Eltern in Bezug einer Erweiterung des Betreuungsangebotes im Evang. Kindergarten, führten wir eine Bedarfsermittlung durch.

Das Ergebnis machte eindeutig sichtbar, dass eine verlängerte Öffnungszeit von 6,5 Std. von den Eltern am häufigsten gewünscht wird. Nach Zustimmung der Kirchengemeinde und der Stadt Haiterbach konnten wir mit den Planungen beginnen. Der Dienstplan musste neu erstellt, Strukturen und Tagesabläufe geändert werden. Ebenso wurde die Betriebserlaubnis für die verlängerte Öffnungszeit beantragt.

Das Personal im Evang. Kindergarten „Arche Noah“ wurde durch die neue Betreuungszeit um 10 Prozent aufgestockt. Nun freuen wir uns sehr, dass wir unseren Kindergarten mit einer weiteren Betreuungsform weiterentwickeln können. Die „Sternschnuppengruppe“, so haben wir die verlängerte Öffnungszeit-Gruppe genannt, wird bereits seit Beginn der Eröffnung von 11 Kindern besucht und unter dem Kindergartenjahr sind 6 weitere Kinder vorgemerkt, welche die neue Betreuungsform in Anspruch nehmen möchten.

Weitere Eltern sind am Überlegen, ob sie in nächster Zeit oder zu einem späteren Zeitpunkt von der Regelgruppe in die verlängerte Öffnungszeit wechseln.

Wir freuen uns sehr darüber, dass unser neues Betreuungsangebot von 6,5 Std. eine so gute Nachfrage bei den Eltern findet und wir den Eltern und Ihren Bedürfnissen entgegen kommen können.

Der Kindergartenbeitrag erhöht sich bei der verlängerten Öffnungszeit um 15 %. Bei einem Kind wird der Beitrag von 80 Euro im Monat auf 92 Euro steigen, bei zwei Kindern unter 18 Jahren erhöht sich der Betrag von 60 auf 69 Euro, bei drei Kindern von 40 auf 46 Euro und ab vier Kindern von 13 auf 15 Euro.

An unserem Tagesablauf und den Strukturen der Stammgruppen (Sonnenscheingruppe und Regenbogengruppe) ändert sich nichts, da wir uns für zwei Mischgruppen entschieden haben. Die Kinder der Sternschnuppengruppe treffen sich um ca. 12.15 Uhr und vespurn zum zweiten Mal.

Ein warmes Essen wird nicht angeboten, die Kinder bringen ein zweites Vesper mit. Nach dem Vesper haben die Kinder Zeit zum Spielen, in den Garten zu gehen, Geschichten zu hören, auf einen Spielplatz oder in den Wald zu gehen und vieles mehr...

Zwischen 13.30 Uhr und 14.00 Uhr werden die Kinder der „Sternschnuppengruppe“ abgeholt.

Wenn Sie Fragen zu unserer neuen Öffnungszeit oder sonstige Fragen in Bezug zu unserer Einrichtung haben, können Sie sich gerne bei uns unter der Telefonnummer 07456/6152 melden.

Viele Grüße

Das Kinderteam „Arche Noah“

10. Ökumenisches Bergwochenende in Oberjoch / Allgäu

Ev. Kirchengemeinde Talheim pflegt nun seit 10 Jahren ökumenische Bergverbundenheit

Horb- Talheim . Das ökumenische Bergwochenende der ev. Kirchengemeinde Talheim feierte in diesem Jahr sein 10. Jubiläum, im - laut eigenem Bekunden - „höchsten Ski- und Bergdorf“ Deutschlands.

„Auf ins Allgäu“ hat in Talheim nun bereits eine gewisse Tradition und so fuhren 21 Wanderer aus Talheim und Umgebung am Freitagnachmittag nach Oberjoch bei Bad Hindelang. Dort am Fuße des Hausbergs „Iseler“ und des Kühgundrückens wurde in diesem Jahr Quartier im Gästehaus des Sportbundes Rheinland-Pfalz bezogen. Die Teilnehmergruppe war auch in diesem

Jahr wieder bunt gemischt und bestand aus 6 katholischen und 15 evangelischen Christen im Alter von 3 bis 60+ Jahren.

Nach einem herzhaften Abendessen konnte sich die Gruppe beim Kennenlern-Bingo sogleich etwas näher kennenlernen. Auch der geistliche Teil der Freizeit drehte sich in diesem Jahr um die Berge, so unter anderem um Moses Berggeschichten an den Bergen Horeb / Sinai und dem Nebo, und um den Gesichtspunkt wo in unserem Leben Begegnungspunkte mit Gott sind und sein können.

Am Samstagmorgen ging es dann daran die 750 Höhenmeter zum Hausberg

„Iseler“ (1.886 m) zu bezwingen, selbstverständlich ohne die gleichnamige Seilbahn zu verwenden. Der Aufstieg wurde dort am Gipfelkreuz auch mit einer herrlichen Aussicht ins Tannheimer Tal, zum Hochvogel und den Bergen des kleinen Walsertals belohnt. Die anschließende Gratwanderung auf der deutsch-österreichischen Grenze zur Kühgundspitze (öster. Wannenjoch) und über den Kühgundrücken hatte es in Sachen



Die Talheimer-Allgäuer Gipfelstürmer bei herrlichem Wetter am Gipfelkreuz der Kühgundspitze (1.852 m)

In den Allgäuer Bergen



Die Talheimer Wandergruppe im Allgäu im „Reinland-Pfalz Haus“

Trittsicherheit dann in sich, konnte aber von allen Teilnehmern mit Bravour bewältigt werden. Abends im Gemeinschaftsraum führte der geistliche Impuls dann auf den Berg Tabor, um sich mit den Aspekten der Verklärung Jesu zu befassen. Zum Ausklang des Abends durften dann zur körperlichen Regeneration auch einige isotonische Gersten- und Weizenmischgetränke in geselliger Runde nicht fehlen.

Am Sonntagmorgen ging es nach der Morgenandacht ins Tannheimer Tal um vom Haldensee über den Gamsbocksteig die Krinnenspitze (2.000 m) zu besteigen. (Diesmal jedoch unter Zuhilfenahme des dortigen Sessellifts.) Oben am Gipfelkreuz, über den letzten Schneefeldern des letzten Winters, konnte bei einer zünftigen Brotzeit, Gottes schöne Natur, mit samt des

Zugspitzmassivs, bestaunt werden. Nach einer Abschlußeinkehr an der Edenalpe ging es dann wieder 850 Höhenmetern abwärts zum Parkplatz, wo die schöne, aber wieder Mal viel zu kurze, Freizeit Ihr Ende nahm.

*Bericht und Fotos
Martin Palmer*

Verabschiedung von Christian Günther am 16. Juni 2013

Horb-Talheim. Pfarrer z.A. Christian Günther wechselt nach Beihingen-Böisingen und mit seinem Weggang wird die Talheimer Pfarrstelle wegrationalisiert.

Fast 4 Jahre lang, seit dem 01.09.2009, durften die Talheimer Christen gemeinsam mit Pfarrer z.A. Christian Günther in Talheim Gemeinde gestalten und bauen.

Nun war die Zeit des Abschiednehmens gekommen. Mit dem Ende seiner Ausbildungszeit und dem Wechsel auf die „ständige Pfarrstelle“ Beihingen-Böisingen wurde durch das Dekanat Nagold und den Oberkirchenrat Stuttgart die Pfarrstelle Talheim eingespart.

Die Verabschiedung und Entpflichtung von Christian Günther wurde mit einem Gottesdienst unter Mitwirkung von Dekan Albrecht und dem ökumenisch verstärkten Talheimer Kirchenchor gefeiert.

Zirca 80 Personen fanden sich hierzu in den Talheimer Gemeinderäumen ein um Christian Günther Ihren Dank auszusprechen und für Ihn und seine neuen Aufgaben zu beten.

Im Anschluss an den Gottesdienst dankte Martin Palmer stellvertretend für den Talheimer Kirchengemeinderat Pfarrer Günther für sein Engagement in den zurückliegenden

Jahren, seinen treuen Dienst in der Verkündigung und sein Wirken und sein Gebet in und für die Gemeinde.

Weitere Laudatoren waren Hans Dettling, als Stellvertreter von Horbs Oberbürgermeister Peter Rosenberger und Talheims

Ortsvorsteher Thomas Staubitzer, welcher ja erst kurz zuvor seinen Dienst im Büro über den Gemeinderäumen angetreten hatte. Karl-Heinz Kramer, Konrektor der Steinachtalschule Talheim, unterstrich in seiner Rede, dass Christian Günther viele Jahre auch das Kollegium der benachbarten Steinachtalschule durch seine Arbeit bereicherte.

Als weiterer Redner dankte Martin Lutz von der AH der Spielgemeinschaft Ober-/Untertalheim, die Christian Günther in seiner Freizeit sportlich bereicherte, diesem für die gute Gemeinschaft und lud Ihn auch ein, wenn genug Zeit bestünde, weiter in Talheim sportlich aktiv zu sein.

Dazu waren auch viele Spieler der Mannschaft in der roten Vereinskleidung der SG Talheim in den Gottesdienst gekommen.

Auch Pfarrer Noppenberger von der katholischen Schwestergemeinde in Talheim, zu der auch in den zurückliegenden Jahren eine gute Gemeinschaft gepflegt wurde, bedauerte den Abschied seines evangelischen Kollegen. Den Abschluss der Laudatoren bildete Pfarrer Albrecht Bahret der für die Gesamtkirchengemeinde Haiterbach-Talheim seinen Dank für die Zusammenarbeit zum Ausdruck brachte.

Im Anschluss an den Gottesdienst folgte bei schönem Sonnenschein ein Ständerling auf dem Vorplatz des Gemeindezentrums, bei welchem man sich gerne an die zurückliegende Jahre erinnerte.

Wir danken Christian Günther an dieser Stelle nochmals für alles was er in Talheim bewirkt hat und wünschen Ihm für seine Zukunft, im und oberhalb des Waldachtals, alles Gute und Gottes reichen Segen.

Martin Palmer



Gehet hin oder von der Kraft des Glaubens

Um dieses Thema ging es beim letzten Segnungs- und Sendungsgottesdienstes. Zum Thema wurde in der Fußgängerzone in Nagold durch Konfirmanden eine Befragung gezeigt. Pfarrer Bahret predigte dazu immer in Bezug des kleinen Senfkornes, das durch seine inneren Gene fähig ist bis zu einer Höhe von 3 Metern zu wachsen. Der Glaube ist schon ein riesiges Geschenk Gottes, wir dürfen Gott für diesen Edelstein dankbar sein. Es folgte ein Beispiel, dass der Glaube uns auch in das Reich seines Sohnes versetzt durch eine gläubige Krankenschwester, welche einer heruntergekommenen Patientin eines Tages die Tageslesung vorsprach. Es ging darin um die Wertachtung der eigenen Person. Die Patientin sah danach auf, fragte nach und mit der Zeit begann ein innerer Eisberg in ihr abzunehmen. Sie nahm dafür im Glauben zu. Sprichwörtlich kann ein kleines Körnchen, ein kleines Gebet eine große Veränderung mit sich bringen. Das werde natürlich nicht im Fernsehen gezeigt oder in die Tagespresse gebracht, aber die Veränderung werde trotzdem für die Umstehenden sichtbar.

Als weitere Vergleiche zum Glauben nimmt Jesus immer wieder die Natur zu Hilfe. Auch die Jünger mussten erste Erfahrungen machen, sei dies der Sturm auf dem See, oder die Depressionen des Thomas. Jesus stellte sie immer wieder auf die Füße, gewöhnlich nicht in 5 Minuten, aber dafür stetig. Das ereignet sich auch auf unserem "Glaubensweg". Um bei der Senfpflanze zu bleiben, auch die Ausreifung der Körner benötigt Zeit

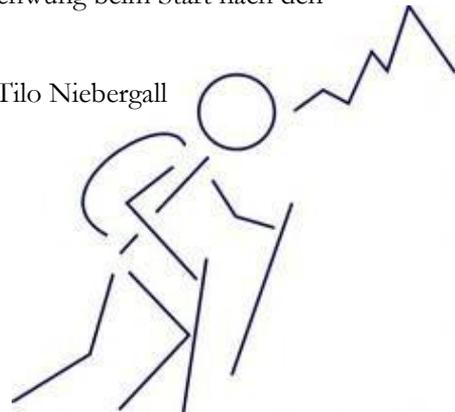
um zu Senf zu werden. Zuvor muss jede Menge Pflege erfolgen, ein ausreichendes Begießen, Düngen, oft muss auch eine Rankhilfe angebracht werden. Natürlich sind nicht wir es, die Früchte wachsen lassen können, die Ermutigung folgte am Schluss der Predigt, dieses Wunder der Aussaat der Mitarbeiter ist verlässlich. Die Ernte wird kommen, die Menschen werden ihr Ziel erreichen und im Sinne Jesu handeln können. Die Dienst der Mitarbeiter wurde nochmals unterstrichen mit den Worten voller Hoffnung: Das was wir tun wird nicht umsonst getan werden.

Den Gottesdienst umrahmte der Kirchenchor mit dem Chor U-turn mit zwei Liedern. Vielen Dank für das gesungene Wort. Zwei Mitarbeiter beteten einen Mitarbeitersegen, damit kam die Mithilfe Gottes bei den verschiedenen Gemeindeaufgaben und Mitarbeitern zum Ausdruck.

Als kleine Erinnerung gab es noch ein kleines Geschenk in Form einer Karte mit echten Senfkörnern und dem Bibelvers nach Lukas 17, Vers 5.6.

Wir wünschen allen Mitarbeitern weiterhin viel Gelingen, Gottes Segen und neuen Schwung beim Start nach den Ferien.

von Tilo Niebergall



Kandidatenvorstellung zur Kirchengemeinderatswahl 2013

"Bisher haben sich folgende Kandidaten zur Verfügung gestellt, weitere sind gerne willkommen ..."



René Wolleydt

33 Jahre alt, verheiratet 3 Kinder,
Dipl.-Ing. (FH), Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) ,
seit 12 Jahren KGR Mitglied
1. Vorsitzende des Jugendausschusses
Mitglied des Bauausschusses
Aktuelle berufliche Tätigkeit: Leiter Vertriebsinnen-
dienst bei der MEVA Schalungs-Systeme GmbH

Ich kandidiere, weil mir es wichtig ist, mich mit meinen von Gott gegebenen Gaben in der Kirchengemeinde einzubringen.



Johanna Rombach

65-mal hatte ich schon Geburtstag.
Nach über 46 Jahren Berufstätigkeit befinde ich mich nun seit fast 2 1/2 Jahren im Ruhestand.

Für den Kirchengemeinderat kandidiere ich, weil
- mir mein Glaube und die Evangelische Kirche sehr wichtig sind und
- ich mit meiner freien Zeit auch die Arbeit „hinter den Kulissen“ unterstützen, mit gestalten und auch verantworten möchte.



Kurt Burghardt

64 Jahre, verheiratet,
4 erwachsene Kinder.
Beruf: Bauingenieur im Tief- und Straßenbau bei der Großen Kreisstadt Horb am Neckar seit 1987.
Hobbys: 2 Enkel und Fußball.
Mitglied im Kirchengemeinderat seit 2002,
Mitarbeit im Bauausschuss.

Ich kandidiere wieder für den Kirchengemeinderat, weil mir das geistige Leben und der Fortgang der Gemeinde sehr am Herzen liegen.

Thomas Ziegler

44 Jahre, 2 Töchter und 1 Sohn

Beruf: Maschinenbautechniker und in der Qualitätssicherung tätig.

Mitarbeiter im Gottesdienstteam tätig.

In meiner Freizeit bin ich aktiver Schütze beim SV Haiterbach. Gerne bin ich auch in der Natur zum Wandern

Ich kandidiere für den Kirchengemeinderat, weil ich mithelfen möchte, unsere Kirchengemeinde zu gestalten. Ebenso möchte ich daran mitarbeiten, dass unsere Kirchengemeinde wächst und der Glaube auch im Alltag seinen Platz hat.



Christiane Hammel

Ich bin 68 Jahre, verheiratet, Hausfrau, 3 Kinder.

Zehn Jahre habe ich als Lehrerin an der Volksschule gearbeitet. Ich gehöre dem evang. Kirchengemeinderat seit 3 Wahlperioden an, war vor allem in der Seniorenarbeit tätig und möchte 2013 noch einmal kandidieren.

Ich habe Interesse an dieser Arbeit und würde sie gerne fortsetzen und meine Erfahrungen einbringen. Ich arbeite nicht nach einem Programm, sondern möchte bei praktischen Lösungen der anfallenden Probleme mitarbeiten.



Susanne Bauer, geb. Krauß

Ich wohne mit meinem Mann und meinen zwei Kindern im Haiterbacher Ortsteil Altnuifra und bin 44 Jahre alt.

Ich bin Mitarbeiterin bei der Kinderbibelwoche, beim Frauenfrühstück und beim Konfi3. Die Arbeit mit Kindern macht mir sehr viel Freude. Ich finde es wichtig bereits den Kindern die Grundlagen unseres Glaubens zu vermitteln. In meinem Leben habe ich schon oft Jesu Liebe erfahren dürfen.

Um diese Liebe weiterzugeben möchte ich mich in der Kirchengemeinde Haiterbach engagieren und Verantwortung übernehmen.





Kerstin Pross,

35 Jahre alt. Ich bin verheiratet und wir haben 2 Mädels im Alter von 10 und 7 Jahren. Hobbys: Lesen, Schwimmen, Singen. Außerdem bin ich sehr gerne mit Kindern zusammen. Deshalb und um die Liebe von Jesus weiterzugeben mache ich KidsTime. Ich finde es wichtig schon den „Kleinen“ von Jesus zu erzählen. Außerdem ist es mir wichtig, dass das Evangelium von Jesus Christus unverfälscht verkündigt wird, der Gottesdienst ein Treffpunkt für „jung und alt“ ist und ein gutes Miteinander zwischen den christlichen Gemeinden besteht.



Tilo Niebergall

55 Jahre, verheiratet mit Magdalena, inzwischen 6-facher Opa.

Hobbys: Singen, Wandern, Malen, Traktor fahren.

Warum ich wieder zum Kirchengemeinderat kandidiere: Ich finde es ein wichtiges Amt, gemeinsam mit anderen Dinge im Glauben zu bewegen. Bin mir der Verantwortung bewusst und hoffe dazu auf die Unterstützung unseres Herrn.



Jürgen Fuchs,

48 Jahre alt, verheiratet, 2 Teenies, Bankbetriebswirt, im Controlling tätig. Hobbys: Ich fahr gern mit meinem Fahrräderle.

Seit 2001 im Kirchengemeinderat. Mitarbeit beim Offenen Singen, im Gottesdienstvorbereitungskreis und im Förderverein.

Ich bringe mich gerne ein, wenn es darum geht, Gemeinde Jesu vor Ort zu gestalten. Dabei liegt mir viel an einem guten Miteinander zwischen den Generationen und den christlichen Gemeinden und Gruppen an unserem Ort.

Bettina Schnaidt

53 Jahre alt, verheiratet,
3 erwachsene Kinder, Hausfrau.
Kirchengemeinderätin seit 2009,
ehrenamtlich tätig in der Kirchengemeinde beim
Frauenfrühstück und beim Frauentreff.
Mitglied im Beerdigungschor,
Hobbys: Fotografieren und Fotobücher gestalten

Ich kandidiere wieder für den Kirchengemeinderat, weil ich gerne der Gemeinde und Gott dienen möchte



Uwe Möbius

geboren am 14.09.1955 in Berlin,
verheiratet seit 1974 mit Karin Möbius,
zwei Kinder & ein Enkelkind.
Beruf: Elektriker
Hobbys: Wandern und mein Garten

Gründe weshalb ich im Kirchengemeinderat mitarbeiten möchte:

Ich möchte mich mehr in die Kirchengemeinde einbringen und aktiv die Kirchengemeinde mitgestalten.

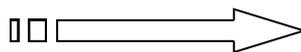


Martin Palmer

36 Jahre alt, seit 12 Jahren verheiratet, 1 Sohn, seit 12 Jahren wohnhaft in Talheim. Hobbys: Wandern, Lesen, Singen, Beruf: Dipl.-Ing. der Versorgungstechnik
Mitglied im Kirchengemeinderat seit 2011

Ich kandidiere wieder, weil:

- mir eine lebendige evangelische Gemeinde in Talheim und Haiterbach am Herzen liegt
- es mir wichtig ist, dass auch unsere Kinder zu eigenem lebendigen Glauben an Jesus finden
- christliche Gemeinschaft im Gottesdienst und in den örtlichen Gruppen unserem Leben gut tut





Tabea Eberwein

verheiratet, 2 Kinder, Timo (2) und Ben (1)

Tätigkeiten in der Kirchengemeinde:

Mitarbeit in der Kinderkirche seit der Konfirmation. In den letzten beiden Jahren hauptsächlich Weihnachtsspiel in Talheim und mehrere Versuche eine Kinderkirche zu starten bzw. am Leben zu erhalten. Davor Mitarbeit im Konfi3 Team.

Meine Ziele:

Die Talheimer Kinder zu erreichen, ihnen die Biblischen Geschichten und den Glauben näher zu bringen.

Geschenke der Hoffnung

Weihnachten im Schuhkarton

ist eine Geschenkaktion für Kinder in Not. Jedes Jahr packen fast eine halbe Millionen Menschen im deutschsprachigen Raum zu Weihnachten Schuhkartons, um sie Jungen und Mädchen zwischen zwei und 14 Jahren zu schenken. Als christliches Werk ist es „Weihnachten im Schuhkarton“ ein Anliegen, dass besonders Kinder die Möglichkeit haben, den Grund für Weihnachten zu entdecken: Jesus. Meistens bekommen die Kinder ihre Geschenke im Rahmen einer kleinen Weihnachtsfeier in ihrem Kindergarten, ihrer Schule, aber natürlich auch in Einrichtungen für behinderte Kinder, in Ganztagesstätten oder Kinderheimen.

Dieses Jahr werden die Geschenkpakete an bedürftige Kinder in folgenden Ländern gegeben: Bulgarien, Georgien, Kasachstan, Moldau, Mongolei, Palästinensische Gebiete (Westjordanland), Polen, Rumänien, Slowakei.

Info-Material zum Packen der Geschenke gibt es demnächst bei Iris u. Jürgen Fuchs, in der Kirche oder im Internet unter:

<http://www.geschenke-der-hoffnung.org/service/infomaterial-herunterladen/>

Abgabestelle in Haiterbach:

Iris u. Jürgen Fuchs,

Finkenweg 8

Tel. 07456/6561



Sammelstelle in Beihingen:

Elisabeth u. Reinhardt Braun,

Bösingerstr. 18

Tel. 07456/6587



Mitmachen bis 15.11.2013

Umstrukturierungen in unserer Gesamtkirchengemeinde Anstellung eines Gemeindediakons / Jugendreferenten

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde,

wie Sie vielleicht schon wissen, sieht der durch den Kirchenbezirk und die Landeskirche beschlossene Pfarrplan leider eine Aufhebung der Pfarrstelle Talheim zum 31. August 2013 vor. Um aus der bedauerlichen Entscheidung das geistlich Beste zu machen hat sich der Gesamtkirchengemeinderat, zusammen mit dem Kirchenbezirk Nagold, zu folgendem Konzept entschlossen:

Schaffung einer Diakonen-/Jugendreferentenstelle in Vollzeit mit den beiden Schwerpunkten 50% Gemeindegarbeit und 50% Jugendarbeit.

Darin liegt auch ein gutes Stück Zugewinn für die Gesamtkirchengemeinde, denn der seither mit der Pfarrstelle Talheim verbundene Gemeindedienstauftrag belief sich nur auf 50%. Diese neu zu schaffende Stelle wird zu 50% aus Mitteln des Kirchenbezirks finanziert. Die weiteren 50% sind mit Hilfe unseres Fördervereins und durch Beiträge aus dem Haushalt der Gesamtkirchengemeinde aufzubringen. Wir sind hierbei auf eine breite Unterstützung aus der Gemeinde bei der Finanzierung der vorerst auf zwei Jahre befristeten Stelle angewiesen:

Wenn zum Beispiel 20 Personen monatlich je 10 € geben könnten, 20 Personen monatlich je 30 € und 15 Personen monatlich je 50 €, so wäre die Finanzierung gesichert.

Falls Sie die Anstellung eines Gemeindediakons/Jugendreferenten anteilig mittragen möchten, freuen wir uns sehr und bitten Sie, die abgedruckte Spendenzusage auszufüllen und unserem Förderverein zukommen zu lassen.

(Ihre Spendenzusage können Sie auch jederzeit mündlich oder schriftlich widerrufen.)

Wir vertrauen darauf, dass Gott auch aus der bedauerlichen, uns vorgegebenen Situation etwas sehr Segensvolles machen kann.

Es grüßt Sie ganz herzlich Ihr

Pfarrer Albrecht Bahret

Spendenzusage

An den

Förderverein missionarischer Gemeindedienst Haiterbach e.V.

z.Hd. Jürgen Fuchs

Finkenweg 8

72221 Haiterbach

(= Gewünschtes bitte ankreuzen)

Zur Anstellung eines Gemeindediakons/Jugendreferenten unterstütze ich die Evangelische Kirchengemeinde Haiterbach über den Förderverein missionarischer Gemeindedienst Haiterbach e.V. mit einem

monatlichen jährlichen Betrag von EUR

Diese Spendenzusage kann jederzeit widerrufen werden.

Gewünschte Zahlungsweise:

Ich überweise den Betrag auf das Konto des Fördervereins.

Bankverbindung: Kto.Nr. 51549 000, Volksbank Nagoldtal eG, BLZ 641 910 30)

Ich ermächtige den Förderverein hiermit widerruflich, den o.g. Betrag

zu Lasten meines Kontos Nr. BLZ

bei (Bezeichnung des Kreditinstitutes)

mittels Lastschrift einzuziehen. (bei monatlicher Zahlung: am 10. jeden Monats
bei jährlicher Zahlung: am 10. August jeden Jahres)

.....
(Vorname und Name)

.....
(Straße, Nr.)

.....
(PLZ, Wohnort)

.....
(Datum)

.....
(Unterschrift)

Für Zuwendungen an den Verein erhalten Sie jährlich unaufgefordert eine Spendenbescheinigung.

Taufen in Haiterbach:

- Luis Wolleydt
- Noah Helber
- Lea Richter
- Daniel Rail
- Maxim Rail
- Ben Arnegger
- Julia Gutsell
- Lean Neto-Wolleydt
- Alesa Strehl



Taufen in Talheim:

- Ben Zimmiewicz
- Hanna Ziemniewicz
- Emilia Marie Panzilius

Trauungen Haiterbach

- Sören Blum und Marina geb. Steeb
- Benjamin Weihing und Jessica geb. Renz
- Olaf Landau und Tina geb. Furch
- Thomas Hirmer und Monika geb. Gauß
- Nikolaus Wolleydt und Elvira geb. Carreira Neto
- Sebastian Köster und Julia Wurster geb. Hegel
- Bernd Strehl und Sonja Sagbas geb. Streetz
- Benedikt Großhans und Adelheid geb. Briol

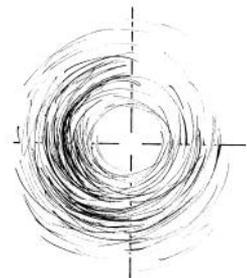


Bestattungen Haiterbach:

- Margot Rothfuß geb. Polz
- Renate Köhle geb. Heinrich
- Robert Maser
- Elsa Pferrer geb. Graf
- Siegfried Herrmann
- Gräfin Marianne Uxkull von Gyllenband
- Hans Scheu
- Adolf Zeiler

Bestattungen Talheim:

- Frida Kreidler geb. Dieterle
- Pauline Pfeiffer geb. Ahl
- Anni Isleib geb. Rupp in Maichingen
- Georg Seiler in Stuttgart-Vaihingen



GEMEINDEPINNWAND - Haiterbach

| | Sonntag | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag |
|--------|---|--|--|--|---|--|---------|
| 9 Uhr | 9.40 Uhr Offenes Singen (am 1. u. 3. Sonntag) | 10.00 Uhr Gottesdienst parallel: Kindergottesdienst im Pregitzerhaus | | | 9 Uhr Mutter- Kind-Treff, KiGa | | |
| 14 Uhr | 16.00 Uhr Kinder- stunde „Tausendfüßler“, PH | | | 18.00 Uhr 4-Teens PH | 9 Uhr Haus- kreis Palmer Frauenfrüh- stück, 2 x im Jahr, PH | 16.15 Uhr Kinder- chor „Ohrwürmer“ PH | |
| 19 Uhr | 18.30 Uhr Gemeinschafts- stunde der Liebenzeller Gemeinschaft | 20 Uhr Hauskreis Niebergall | 19.30 Uhr Chor U-Turn, PH 19.30 Uhr Kirchenchor PH | 18.30 Uhr Jungbläser KiGa 20.00 Uhr Posaunenchor, KiGa 20 Uhr Haus- kreis Schübel - Conzelmann | 14.30 Uhr Seni- orenachmittag, vierteljährl., PH 14.30 Uhr Haus- kreis Schuler 16.00 Uhr Gras- hüpfer, KiGa 17.30 Uhr Mäd- chenjungschar, KiGa 17.30 Uhr Jung- schar für Jungs, PH 19 Uhr Gebets- kreis, P S Hauskreis: Klenk nachmittags Hauskreis 20.15 Uhr „neu anfangen“ | 17.30 Uhr Jungenschaft, PH 18:00 Uhr Kinder- kirch-Helferkreis, P S 19 Uhr Hauskreis Skerka 20.00 Uhr Jugend- café, PH 19.45 Uhr Frauentreff, KiGa (14-tägig) | |

GEMEINDEPINNWAND - Talheim

| | Sonntag | Montag | Diens- tag | Mitt- woch | Don- | Freitag | Samstag |
|-----------|--|--------|--------------------------------|---|--|---------|---------|
| 9 Uhr | 9.30 Uhr Offenes Singen (4. Sonntag im Monat) | | | | Frauen-frühstück Unterschiedliche Termine, siehe Mitteilungsblatt GR | | |
| | 10.00 Uhr Got- tesdienst, GR | | | | | | |
| 14 Uhr | | | | 16.30 Uhr Konfi-Unterricht | | | |
| 19 Uhr | | | | 20 Uhr Hauskreis Pfr. Günther (wöchentlich) | | | |
| | | | 20 Uhr Kirchen- chor, GR | 20.15 Uhr Bibel- lesen (14-tägig) | | | |

An der „Gemeindepinnwand“ finden sich alle regelmäßigen Veranstaltungen der Kirchengemeinde.

Veranstaltungsorte: PH = Pregizerhaus (evang. Gemeindehaus), PS = Pfarrsaal, KiGa = Kindergarten im Dellen, KH = Kuckuckshalle, BS = Burgschule, GR = Gemeinderäume Talheim

Eine Liste mit den Kontaktpersonen der einzelnen Kreise und Chöre finden Sie auf der letzten Seite.

Pfarrbüro Haiterbach

Pfarrer Albrecht Bahret
Pregizergasse 2, Tel. 07456-342

Geöffnet Dienstag: 8.00-12.30 Uhr
 Mittwoch: 8.00-12.45 Uhr
 Freitag: 8.00-13.00 Uhr

Email: Pfarramt.Haiterbach@elkw.de

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Haiterbach

Oktober ♦ 6.10. Erntedankfest ♦ 9.10. Vorbereitung Kinderbibelwoche ♦ 17.10. Vorbereitung Kindebibelwoche ♦ 20.10. „Lebenswert“ Gottesdienst mit Pfarrer Wolfsberger ♦ 23.10. Herbstsynode des Kirchenbezirks ♦ 24.10 Frauenabend-Frauentreff „Vesper“ im Pregizerhaus (Frauenfrühstücks-Treffen mit Referentin) ♦ 28.-30.10. Kinderbibeltage

November ♦ 3.11. Reformationsfest ♦ 6.11. Mitarbeiterabend mit dem EJM ♦ 9.11. Bezirksfrauentag in Talheim in der Steinachhalle mit Gerdi Stoll ♦ 15.11. Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats ♦ 20.11. Abendgottesdienst zum Buß- und Bettag ♦ 24.11. Ewigkeitssonntag (Kaffeenach-mittag im Pregizerhaus) ♦ 28.11. Abendgottesdienst mit Hl. Abendmahl

Dezember ♦ 1.12. Kirchenwahlen, 1. Advent ♦ 1.12. ⌚ 16.00 Uhr Konzert mit Klaus Haizmann veranstaltet von der Gemeinde Gottes in der Laurentiuskirche ♦ 19.12. Sitzung des Gesamtkirchengemeinderates

Talheim

Oktober ♦ 6.10. Erntedankfest
November ♦ Bezirksfrauentag in Talheim in der Steinachhalle mit Gerdi Stoll

**Terminänderungen vorbehalten.
Bitte beachten Sie die örtlichen Mitteilungsblätter.**



Häusliche Kranken- und Altenpflege, Haus- und Familienpflege, Betreuungen, Nachbarschaftshilfe, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Kurse häuslicher Krankenpflege.

Mo.-Fr. 8.30-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr
Tel.: 07453/9323-0 Fax.: 07453/9323-20
Wochenende und Feiertage;
Notfälle: Tel. 07453/9323-23

Am Brunnenhäusle 9, 72213 Altensteig
Mail: info@diakonie-altensteig.de

Unterstützer des Gemeindebriefs

Philipp Krauß ♦ Birkenhof

Thomas Furch ♦ Metzgerei & Partyservice

Brezing ♦ Sanitär und Flaschnerei

Otto Roller ♦ ROHA Massivhaus GmbH

Karl Mayer ♦ Kartonagen GmbH & Co. KG

Karl Braun ♦ Innenausbau GmbH

Hans-Peter Killinger ♦ Baumschulen

J. u. S. Müller GmbH ♦ Malergeschäft

Willi Kreidler ♦ Elektro-Armbruster

Stefan Franz ♦ Ing. -Büro für Gebäudetechnik

Helmut Killinger ♦ Blumenhaus - Gärtnerei

Jakob Huchler ♦ Elektroinstallation

Klaus Straub ♦ Malergeschäft

Helmut Klenk ♦ Transporte

Ziegler & Renz ♦ Innenausbau

Margot & Egon Schuon ♦ Bauunternehmen

Doris Schray ♦ Reformölmühle GmbH

Graf & Sohn ♦ Sägewerk

Jutta Helber ♦ Blumenstudio

Annemarie Kalmbach ♦ Wäscherei Konert

Heinz Knorr ♦ Karosseriefachbetrieb

Edmund Wurster ♦ Elektro Wurster GmbH

Ursula Leonhardt ♦ Physio am Bach

Uwe Haizmann ♦ Malerfachbetrieb

Günter Ott ♦ Strahlwerk-Gebäudereinigung

Thomas Götz ♦ Fliesengeschäft

Konrad Faßnacht ♦ Holzbau Faßnacht

Aron Hartl ♦ Gasthof Lamm

Peter Schuon ♦ MS Schuon GmbH

Klaus Walter Killinger ♦ Raumausstatter

Mathias Kaupp GmbH ♦ Stukkateurgeschäft

Fritz Ziegler ♦ Autohaus

PPS Dietle ♦ AUTOMATION GmbH

Klaus Schönmetzler ♦ Elektrotechnik & Photovoltaik

Norbert Keck

Wilhelm Helber ♦ Landwirt



Spenden zur Finanzierung des Gemeindebriefs der Kirchengemeinde Haiterbach - Talheim
sind herzlich willkommen.

Bankverbindung:
Kontonummer: 50 116 002
Volksbank Nagoldtal
BLZ: 641 910 30

GRUPPEN, CHÖRE und KREISE von A bis Z

- **Beerdigungschor** Berta Schuler, ☎ 07456-262 / Ilse Schneider ☎ 07456-7130
- **Besuchsdienst** Christiane Hammel, ☎ 07456-795545
- **Bibellesen** in Talheim, Eckard Lohrer, ☎ 07486-1448
- **Chor „U-Turn“** Monika Kaupp, ☎ 07456-1896
- **Frauenfrühstück** Talheim, Marita Schnizer, ☎ 07486-95145
- **Frauenfrühstück** Haiterbach, Rosemarie Palmer, ☎ 07456-491
- **Frauentreff** (Freitag 14-tägig), Monika Kaupp, ☎ 07456-1896
- **Gebetskreis** Pfr. Albrecht Bahret, ☎ 07456-342
- **Hauskreis** „neu anfangen“, Raquel Klenk, ☎ 07456-795370
- **Hauskreis** Klenk; Erich Klenk, ☎ 07456-1552
- **Hauskreis** Schuler, Berta Schuler, ☎ 07456-262
- **Hauskreis** Pfarrer Günther ☎ 07486-978604
- **Hauskreis** Niebergall, Tilo Niebergall, ☎ 07456-915324
- **Hauskreis** Hammel, Christiane Hammel ☎ 07456-795545
- **Hauskreis** Schübel - Conzelmann ☎ 07456-847
- **Hauskreis** Skerka; Franz und Gisela Skerka, ☎ 07456-1603
- **Hauskreis** Würth, Carmen Würth, ☎ 07456-565
- **Jugendcafé** Kuckucksnest, Claus Seeger, ☎ 07456-477
- **Jungenschaft** Micha Lauser ☎ 0160 973 52161, Benjamin Klenk ☎ 0151 107 94038
- **Jungschar** für Jungen, Jürgen Fuchs, ☎ 07456-6561
- **Jungschar** für Mädchen, Linda Balke, ☎ 07456-6245, Rebekka Scheu ☎ 07456 1491
- **Kindergottesdienst** Pfarrer Albrecht Bahret, ☎ 07456-342
- **Kinderstunde** Grashüpfer, Ulrike Scheu, ☎ 07456-1491
- **Kinderstunde** Tausendfüßler, Gisela Skerka, ☎ 07456-1603
- **Kinderkirchhelferkreis** Haiterbach, Pfarrer Albrecht Bahret, ☎ 07456-342
- **Kirchenchor** Haiterbach, Manfred Fuchs, ☎ 07456-312 und 594
- **Kirchenchor** Talheim, Info Bettina Lohrer ☎ 07486-1448
- **Liebenzeller Gemeinschaft** Werner Beilharz, ☎ 07456-79183
- **Mutter-Kind-Gruppe** Melanie Wolleydt, ☎ 07456-915472
- **Offenes Singen** Haiterbach, Tilo Niebergall, ☎ 915324, Thomas Scheu, ☎ 1491
- **Offenes Singen** Talheim, Bettina Lohrer, ☎ 07486-1448
- **Posaunenchor** Werner Luz, ☎ 07459-1348 / Eugen Hayer, ☎ 07456-6132
- **Seniorentreff** Christiane Hammel, ☎ 07456-795545
- **4 Teens** Carolin Jäkel, ☎ 07456-6285

Impressum

4. Oktober 2013

Herausgeber:

Evangelische Kirche Haiterbach-Talheim

Verantwortlich für den Inhalt:

Pfarrer Albrecht Bahret (Haiterbach)

Redaktion:

Pf. Albrecht Bahret, Hermann Künert, Tilo Niebergall

Druck: **rollerdruck** Altensteig

Auflage: 1400

Die Redaktion behält sich vor

Beiträge auszusweise abzdrukken.